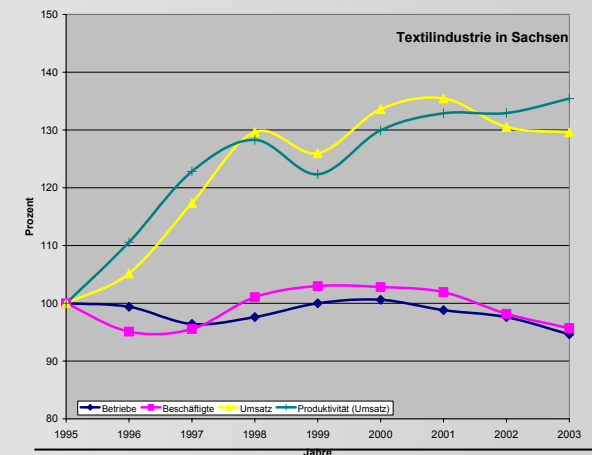


Branchenstrategie TextilOST

"Grundrisse einer arbeitsorientierten Branchenstrategie"

- Struktur und Funktionsweise des Industriezweigs
- fördernde und hemmende Faktoren für dauerhafte Anpassungsfähigkeit und Innovationspotenziale
- Handlungsfähigkeiten betrieblicher Akteure

Binnen weniger Jahre durchlief die Textil- und Bekleidungsindustrie in Ostdeutschland einen tiefgreifenden Veränderungsprozess, wie er sich in den westdeutschen Regionen über Jahrzehnte erstreckt hatte. Die Unternehmenslandschaft hat sich grundlegend geändert, neue, flexible Produktionsformen haben sich herausgebildet, nach wie vor ist der Industriezweig durch einen hohen Anteil an Facharbeiterinnen geprägt. Das Produktspektrum reicht von traditionellen Textilien bis hin zu High-tech-Produkten im Wachstumsmarkt technischer Textilien.



gefördert durch Otto-Brenner-Stiftung, Hans Böckler Stiftung und IG Metall Vorstand

Branchenstrategie TextilOST

"Grundrisse einer arbeitsorientierten Branchenstrategie"

Diskurs:

Experten,
Geschäftsführungen,
Betriebsräte und
Kollegen zu
Entwicklungstrends,
Kernkompetenzen und
Innovationspotenzial

Mitgestaltung u. Mitbestimmung:

Stärkung der Beteiligungs-
und Wirtschaftskompetenz

- Grundlagenwissen zum Textilstandort Ostdeutschland heute strukturieren
- Diskurs und Ergebnistransfer organisieren
- Handlungskompetenzen betrieblicher Akteure stärken

Anforderungen an die Zukunft:

Fachkräfte, FuE,
Internationalisierung, EU-
Osterweiterung

Branchen und
Unternehmen: Entwicklung
der Teilbranchen,
Spezialisierung von
Unternehmen
Verbandsstrategien

Unternehmensstrategien und - potenziale:

Fallstudien in ausgewählten
Betrieben zu
Zukunftsfähigkeit,
strategischer Bedeutung und
Wachstumspotenzialen

● Textilstandort
Land
Gemeinden



Branchenstrategie TextilOST

"Grundrisse einer arbeitsorientierten Branchenstrategie"

Mitbestimmung

Aktive Betriebsräte und Betriebsrätenetzwerke, länderübergreifende Zusammenarbeit der Arbeitnehmervertretungen



„Wachstumsmarkt“

Technische Textilien

(Textilien mit funktionellen Eigenschaften und für technische Anwendungen)

Rund 1/3 der Unternehmen produzieren für diesen Sektor

Stärken / Schwächen

- alle Funktionen eines textilen Cluster
- hohes Qualifikationsniveau der Beschäftigten
- entwickeltes Innovationsumfeld
- weitgehend mittelständische Prägung
- dünner Besatz strategischer Dienstleistungen in der Industrie
- KMU-typische Defizite, bes. Eigenkapitalausstattung

Regionale Bedeutung in der Euro Textilregion:

Im „Dreiländereck“ Deutschland-Polen-Tschechien entwickelt sich eine der profiliertesten Textilregionen Europa's

Textilstandorte
Gemeinden

Volkswirtschaftliche Bedeutung:

die vielfältigen Wirkungen textiler Innovationen reichen weit über die Textilwirtschaft hinaus

Arbeitsbedingungen/ Arbeitsanforderungen:

Überwachung und Steuerung komplexer Produktionsanlagen, Erfahrungswissen zunehmende Prozessverantwortung, psychische Belastbarkeit, fachliche und zeitliche Flexibilität